

Sofa-Gottesdienst für den 25./26. Dezember (Christfest)

Eine Kerze und ein Kreuz liegen auf dem Tisch. Auf www.evangelisch-sickershausen.de/christfest können Sie den Gottesdienst anschauen, dort gibt es auch einen Liedzettel und den Text in Großdruck.

ZU BEGINN: – Kerze entzünden – Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Amen

Frohe Weihnachten: Die Lichter brennen, am Adventskranz und Weihnachtsbaum, in den Straßen und Fenstern. Sie verweisen auf das große Licht, das die Dunkelheit erhellt.

PSALM 71 (mit Leitvers): Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.

Singt dem Herrn ein neues Lied; singt dem Herrn, alle Welt! / Singt dem Herrn und lobt seinen Namen, verkündet von Tag zu Tag sein Heil! / Erzählt unter den Heiden von seiner Herrlichkeit, unter allen Völkern von seinen Wundern! / Betet an den Herrn in heiligem Schmuck; es fürchte ihn alle Welt! AMEN

LIED: Herbei, o ihr Gläub'gen – Gesanbuch 45,1-3 oder Internetseite

LESUNG Joh 1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen. Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht; und die Welt erkannte es nicht. Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden: denen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus menschlichem Geblüt noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. – Glaubensbekenntnis –

LIED: Lobt Gott, ihr Christen alle gleich – Gesangbuch 27,1-3+6 oder Internetseite

DER GEDANKE: Vielleicht kennen Sie die Geschichte schon mit den zwei Königssöhnen. Der König konnte sich nicht entscheiden, wer das Königreich erben sollte. Daher gab er eine Aufgabe: „Wer von euch diese Scheune am Abend füllen kann, der werde der neue König!“ Die Söhne machten sich an die Arbeit. Der erste sammelte und sammelte, holte Heu und kaufte einen Wagen. Am Abend war die

ganze Scheune bis oben hin mit Heu gefüllt. „Wunderbar, mein Sohn, du bist eines Königs würdig!“ Die Diener leerten die Halle, als das Heu abgetragen war, sahen sie eine Kerze. Diese kleine Kerze hatte der andere Sohn hineingelegt. Er zündete sie an und das Licht der Kerze erfüllte die Scheune. „Wunderbar, mein Sohn, du bist eines Königs würdig: Du hast die Halle mit dem ausgefüllt, das die Menschen brauchen: Du hast sie mit Licht erfüllt und die Dunkelheit vertrieben!“

Die Dunkelheit vertreiben. Christus ist dazu in unsere Welt gekommen. Manchmal scheint es anders herum zu sein: Die Dunkelheit scheint das Licht zu vertreiben. Gewalt scheint immer mehr Gewalt und Hass scheint immer mehr Hass zu entfachen. Viele Leute meinen, dass die Christinnen und Christen schon eine Minderheit geworden sind und ihre Botschaft nicht mehr gehört wird. Gehört wird nur noch die Botschaft des Geldes: Kaufe dir was, dann bist du was! Fülle dein Konto, fülle dein Leben mit einem Auto und einem Haus! Kaufe dir, dann hast du etwas. Der erste Königssohn sieht das auch so: Was füllt die Halle besonders billig? Heu. Er stopft und stopft, damit auch die letzte Ecke angefüllt ist. Aber sie bleibt sinn-frei. Die Werbung will uns vollstopfen mit Werbeversprechen und Waren und Dienstleistungen, aber am Ende bleibt alles sinn-frei. Brauchen wir wirklich zwei Handys, 30 Paar Schuhe, den neusten und größten Fernseher? Weihnachten bleibt so sinn-frei und doch voller Heu.

Das Licht der Kerze vertreibt die Finsternis. Das Licht Christi vertreibt die Angst. Christus füllt unser Leben mit Sinn, mit Liebe, mit Wärme. Er ist da und kommt zu uns. AMEN

LIED: Hört der Engel helle Lieder – Gesangbuch 54,1+2 oder Internetseite

FÜRBITTEN: Wir danken dir, großer Gott, dass du der Welt nicht ferngeblieben bist, sondern uns in Christus nahekommst. Wir denken jetzt an die Menschen, die dich besonders brauchen, weil sie keinen Mut mehr haben und sich alleine fühlen in dieser Welt. Wir bitte dich, lass uns die Botschaft nicht vergessen: Du kommst, und lässt niemanden allein! Lass uns die Botschaft weitertragen in die Welt, die sich alleine fühlt. – Vater unser –

SEGEN: Sein weihnachtlicher Friede komme zu uns, in unseren Ort und in unser Land, so segne und behüte uns, der allmächtige Gott, der Vater, Sohn und Heiliger Geist. AMEN

LIED: O du fröhliche – Gesangbuch 44,1-3 oder Internetseite